



A Practical Guide To Using Second Life in Higher Education von Maggi Savin-Baden

Daniela Weinholtz

Open University Press, Berkshire (2010)

Beginnen wir an dieser Stelle ausnahmsweise schon mit dem Fazit und gehen im Weiteren noch ein wenig näher auf Inhalt und Aufbau ein. Das vorliegende englischsprachige Werk „A Practical Guide To Using Second Life in Higher Education“ hält was der Titel verspricht: es handelt sich um ein sehr praxisnahes und daher „nützliches“ Buch wenn man sich mit Lernen und Lehren in Second Life beschäftigen möchte oder dies bereits tut.

Über die Autorin und Professorin für Hochschulbildung, Maggi Savin-Baden, dürften diejenigen, die sich mit Problem-Based Learning beschäftigen, vielleicht schon das ein oder andere Mal gestolpert sein. In ihrer neusten Publikation beschäftigt sie sich mit den Möglichkeiten und Grenzen der virtuellen Welt von Second Life für die Hochschulbildung. Nachdem Savin-Baden zugestimmt hatte eine sogenannte „Island“ für ihre Universität in Second Life aufzubauen, war sie auch schon mitten

drin im Projekt. Aufgrund ihrer eigenen Erfahrungen, Schwierigkeiten und Erlebnisse hat sie sich entschieden dieses Buch zu schreiben und so profitiert der Leser nun von dieser unmittelbaren Nähe zu den beschriebenen Szenarien. Neueinsteiger-freundlich beginnt die Autorin ihr erstes Kapitel mit „The value of Second Life in higher education“ und geht hier auf ein paar grundlegende Besonderheiten und Möglichkeiten ein. Der weitere Verlauf liest sich – wie ein „Practical Guide“ das auch tun sollte – wie eine Gebrauchsanweisung, die für „Newbies“ sicher genauso informativ zu lesen ist wie für Personen die bereits erste Lehrerfahrungen in Second Life oder anderen virtuellen Welten gesammelt haben. Savin-Baden führt den Leser vom absoluten Startpunkt hinein in einen Entwicklungsprozess an dessen Ende das benötigte know-how steht um Kurse für Studenten in Second Life didaktisch und technisch auf die Beine stellen zu können. Dafür bietet die Autorin neben „good-practice“ Beispielen konkrete Tipps, um eventuelle Fehler zu vermeiden und Herausforderungen zu seinen Gunsten zu nutzen. On Top gibt es noch ein „Glossar der Fachbegriffe“ und kapitelbezogene Links zu hilfreichen Website.